

DEUTSCH

Belle Ting, Violine

<https://www.belleting.com>

"Ihre Interpretation gelingt hell und fein... die erbauend-schöne Musik wird zum Fließen gebracht...ist neben bemerkbarer Spielfreude auch schnelles, flinkes Spiel der talentierten Violinistin aus Kanada hervorzuheben."

Der Neue Merker

Gelobt für ihre einzigartigen und engagierten Interpretationen, die kanadische Geigerin Belle Ting baut schnell eine internationale Karriere auf. Sie arbeitete mit Orchestern zusammen wie dem Shanghai Symphony Orchestra, dem Cleveland Symphony Orchestra, dem Polish Baltic Philharmonic, dem National Taiwan Symphony Orchestra, dem Armenian State Symphony Orchestra, der Moscow State Philharmonic und dem Odense Symphony Orchestra unter Dirigenten wie Eiji Oue, Lan Shui, Jahja Ling, Gabor Kali, Gernot Schmalfuss und Michael Stern.

Belle ist bei zahlreichen Festivals aufgetreten, darunter dem Verbier Festival in der Schweiz, dem Festival Musique de Chambre en Normandie, und dem International Kirishima Music Festival in Japan, und ist Preisträgerin über zehn internationalen Wettbewerben, darunter dem International Thomas and Evon Cooper Violin Competition, dem 24. International Johannes Brahms Competition, dem International Isaac Stern Violin Competition und dem 16. Internationalen Khachaturian Violinwettbewerb, bei dem sie auch den Publikumspreis und den Sonderpreis für die Interpretation eines Werkes von Khachaturian gewann.

Die in Taipei geborene Violinistin begann ihre musikalische Ausbildung im Alter von sieben Jahren und studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien unter Johannes Meissl, Stefan Mendl, und Dora Schwarzberg, wo sie eine der jüngsten Preisträgerinnen des CARSA Rising Star Awards war. Weitere künstlerische Impulse bekam sie von dem Komponist Shih und der ORF-Konzertmeisterin Maighread McCrann.

Ihre Auftritte wurden in zahlreichen Radio-, Fernseh- und Digitalsendungen gezeigt, darunter ORF „Licht ins Dunkel“, IDAGIO, Classic FM und medici.tv: Ihr Debütalbum „Impressions“ erschien 2021 und widmet sich Werken des französischen Impressionismus.

Seit 2022 ist sie Gründerin von „Classics From the Other Side“, einem Kammermusikkollektiv, das junge MusikerInnen aus Asien und Europa zusammenbringt, um Kulturen durch musikalische Zusammenarbeit zu verbinden.